



Der Vorsitzende des
Ausschusses für Schule, Kultur und
Städtepartnerschaften
der Stadtverordnetenversammlung
Amt der Stadtverordnetenversammlung
E-mail: stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 31-3397
Telefax (0611) 31-3902
Sachbearbeiterin: Elke Kessel

Wiesbaden, 23.01.2025

1. Den Mitgliedern des
Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Einladung

zur öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
am Donnerstag, 30. Januar 2025, um 17:00 Uhr,
Rathaus, Raum 22 (EG), Schlossplatz 6, Wiesbaden

- Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt -

Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 5. Dezember 2024
2. **24-F-69-0003**

Schulhoffläche der Elly-Heuss-Schule
-Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 17. Januar 2024-

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist ein mündlicher Sachstandsbericht des Magistrats (Dezernat V/SEG) vorgesehen.

Für die Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Bau besteht die Möglichkeit, an der Beratung teilnehmen.

Bereich Kultur

3. 25-F-22-0005

Umgang mit (Bau-)Denkmälern
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 22. Januar 2025-

Die Bewahrung von (Bau-)Denkmälern ist Ausdruck von Respekt vor der eigenen Geschichte. Wiesbaden verfügt über zahlreiche Denkmäler, deren Zustand jedoch mangelhaft und teilweise soweit im Verfall fortgeschritten ist, dass deren Abgang droht. Negativ hervorzuhebendes Beispiel ist hierfür der Grabstein des Generals Ferdinand von Wintzingerode (1770-1818) auf dem Alten Friedhof am Römertor - das älteste und einzig verbliebene Denkmal der Stadt aus dieser Zeit. Auch bei Sanierungs- oder Abrisstätigkeiten an Gebäuden droht der Verlust von Kunst- & Kulturdenkmälern. In einigen Fällen wie z. B. dem Wandgemälde von Benno Walldorf in der Friedrich-Ebert-Schule konnte dies verhindert werden. Jedoch bei dem Kalksteinrelief am Alten Arbeitsamt droht aktuell der Totalverlust. Letztgenanntes gilt es unbedingt zu erhalten, da es sich hierbei um eines der noch wenig vorhandenen Zeugnisse aus der Zeit des Nationalsozialismus handelt. Auch dieser Teil der Geschichte sollte nicht durch bloßen Abriss getilgt, sondern erhalten werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten,

1. zu berichten,
 - a. welche Kunstwerke an Gebäuden, die sich im Eigentum der Landeshauptstadt Wiesbaden oder ihrer Mehrheitsgesellschaften befinden, vorhanden sind und in welchem Zustand sich diese befinden,
 - b. welche der vorgenannten Kunstwerke durch Sanierungs- oder Abbruchmaßnahmen gefährdet sind,
 - c. welche weiteren Denkmäler auf öffentlichen Flächen vergleichbar dem Grabstein des Generals von Wintzingerode vorhanden sind und in welchem Zustand sich diese befinden
2. zu prüfen,
 - a. ob, und wenn ja, wie und mit welchem Aufwand das Kalksteinrelief am Alten Arbeitsamt gerettet und für die Nachwelt erhalten werden kann, und ob die Stiftung Stadtmuseum hier involviert werden kann,
 - b. ob ein Mechanismus installiert werden kann, der ein frühzeitiges Eingreifen bei vorhandenen Baudenkmalern wie z. B. in der Friedrich-Ebert-Schule oder dem Alten Arbeitsamt möglich macht und deren Prüfung des Erhalts frühzeitig möglich macht
3. unverzüglich Maßnahmen zur Sicherung und zum Erhalt des Grabsteines des Generals Ferdinand von Wintzingerode zu ergreifen. Idealerweise ist dieses Grabmal dauerhaft an geeigneter Stelle unter konservatorischen Bedingungen unterzubringen, z. B. bei der Stiftung Stadtmuseum.

4. 25-F-63-0003

Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe und Gewinnung neuer Zielgruppen für das Staatstheater
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 21. Januar 2025-

Das Staatstheater Wiesbaden ist ein zentraler Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadt. Um das Angebot einer breiteren Bevölkerungsschicht zugänglich zu machen und nachhaltig neue

Zielgruppen zu erschließen, ist es notwendig, in enger Zusammenarbeit mit der Intendanz differenzierte Maßnahmen umzusetzen. Dazu gehören die Gewinnung und Bindung jüngerer Zielgruppen, die stärkere Öffnung des Staatstheaters in die Stadt, die Erweiterung von Teilhabeprojekten sowie der Abbau finanzieller und sozialer Barrieren. Diese Maßnahmen fördern nicht nur die kulturelle Bildung, sondern stärken auch die gesellschaftliche Teilhabe und die Identifikation der Bürger:innen mit ihrer Stadt.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. welche Maßnahmen zur Förderung der Teilhabe am kulturellen Angebot des Staatstheaters Wiesbaden sowie zur Gewinnung und Bindung neuer Zielgruppen, insbesondere junger Menschen, zur Zeit umgesetzt oder geplant werden?
2. ob bestehende theaterpädagogische Projekte, insbesondere in Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas, ausgeweitet werden können (z. B. in Bezug auf die Anzahl der Projekte, die Beteiligung neuer Schulen und Kitas oder die Erhöhung der Dauer bzw. Intensität der bestehenden Kooperationen)?
3. in welchem Umfang die vergünstigte Abgabe von Restkarten an Auszubildende und Schüler:innen in Anspruch genommen wird (bitte um Auflistung für 2021-2024) und ob es Rückmeldungen oder Verbesserungsvorschläge von den Zielgruppen zur Abgabe gibt?
4. welche Wege der Öffentlichkeitsarbeit und spezifischen Medien oder Plattformen (z. B. Social Media, Newsletter, Flyer) genutzt werden, um über die Option zum Restkartenerwerb zu informieren? Welche Maßnahmen haben sich als besonders wirksam erwiesen?
5. welche Möglichkeiten es gibt, um bestehende Teilhabeprojekte - wie die Zusammenarbeit mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband - weiter zu stärken? Wie könnte zusätzlich die Entwicklung neuer Projekte zur kulturellen Teilhabe benachteiligter Bevölkerungsgruppen oder spezifische Förderziele (z. B. soziale Integration, kulturelle Bildung) unterstützt werden?
6. inwiefern weitere Maßnahmen geplant sind, die zur Öffnung des Staatstheaters in die städtische Öffentlichkeit beitragen, wie z. B. neue Open-Air-Veranstaltungen oder Live-Übertragungen?

5. 25-F-22-0007

Internationale Maifestspiele - Open Air
-Antrag der Fraktionen von FDP und CDU vom 22. Januar 2025-

Mit Freude haben wir die Nachricht aufgenommen, dass bei den Internationalen Maifestspielen angedacht ist, einzelne Programmpunkte auf den Warmen Damm zu verlegen bzw. dorthin zu übertragen und damit dem Wunsch des Ausschusses aus dem Jahr 2023 (Staatstheater Open Air - Erlebnis für die Stadtgesellschaft und Tourismusmagnet - Antrag FDP, CDU und BLW/ULW/BIG vom 26.04.2023) Rechnung trägt.

Der Ausschuss möge daher beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

- 1) dem Ausschuss die Konzeption zu den Open Air-Elementen und -Übertragungen vorzustellen.
- 2) zu prüfen, ob die Open Air-Veranstaltungen der Maifestspiele mit speziellen Angeboten, z.B. des City-Managements, verknüpft werden können, um an diesen Spieltagen möglichst viele Menschen zu den Open Air-Events und in die Wiesbadener Innenstadt zu locken.

6. 25-F-10-0003

Umzug des Stadtmuseums in die Räumlichkeiten der Sportarena
-Antrag der AfD Stadtverordnetenfraktion vom 20.01.2025-

Begründung:

In der FAZ vom 16.01.2025 findet man einen Artikel mit dem Titel „Stadtmuseum: Förderverein für Umzug in Sportarena“. Darin legt der „Förderverein Stadtmuseum Wiesbaden“ nachvollziehbar dar, dass ein Umzug des Museums in die Räumlichkeiten der ehemaligen Sportarena viele Vorteile für das Museum und seine Besucher hätte. Zudem würde der Umzug in die genannten Räumlichkeiten durch die repräsentativere Umgebung mit mehr Laufkundschaft sicherlich zu einem Anstieg der Besucherzahlen führen, was auch den umliegenden Betrieben zugutekäme und der Tendenz zu immer größerem Leerstand entgegenwirken könnte. Selbst vielen Wiesbadenern ist die Existenz dieses Museums an seinem unterirdisch gelegenen und daher unattraktiven Standort gar nicht bekannt.

Antrag:

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen,

die Stadtverordnetenversammlung wolle beschließen,

der Magistrat wird gebeten zu berichten,

wie er sich gegenüber dem Anliegen des Stadtmuseums Wiesbaden (respektive des dazugehörigen Fördervereins), in den Räumlichkeiten der ehemaligen „Sportarena“ auf der Langgasse unterkommen zu können, positioniert. Hierbei sollen die entsprechenden Erwägungen und die Basis ihres Zustandekommens erläutert werden.

7. 25-F-15-0003

Sichtbarkeit der Skulpturen der „Nassauischen Altertümer“
-Antrag FWG/ Pro Auto vom 22.01.2025-

Aus der Presse war zu entnehmen, dass die SEG das Gebäude der „Sportarena“ gekauft hat. In diesem Zusammenhang hat danach das SAM presseöffentlich Interesse für Ausstellungsflächen bekundet.

Es stellt sich mithin die Frage, ob nicht die Stadt in dieser Situation die Möglichkeit hat, große Teile der ihr 2009 überlassenen „Sammlung Nassauische Altertümer“ der Öffentlichkeit präsentieren kann. In der FR vom 20.02.2023 wird unter anderem berichtet, dass die bedeutende Sammlung Nassauischer Altertümer wieder sichtbar gemacht werden solle.

Der Ausschuss Schule, Kultur und Städtepartnerschaft möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. ob auf Seiten des Magistrates ein begründetes Interesse daran besteht, im Fall der weiteren Verwertung der genannten Immobilie, Ausstellungsflächen für das SAM dort zu integrieren, und
2. ob nicht Teile der im Stadtgebiet und auch vereinzelt außerhalb der Stadt Wiesbaden verstreuten Skulpturen der Sammlung der Nassauischen Altertümer, die im Besitz des SAM sind, dort dauerhaft öffentlich präsentiert werden können.

8. 24-F-16-0012

Film- und Medienbranche stärken und weiter ausbauen
- Antrag der Fraktion BLW-ULW-Wardak vom 11.09.2024 -
- Bericht Dezernat V -

9. 24-V-41-0018

DL 02/25-4 NÖ

Standortoptionen kuenstlerhaus43

Bereich Schule

10. 25-F-22-0006

Heizungsausfall in der Pestalozzischule
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP 22. Januar 2025-

Nach aktuellen Berichten aus der Elternschaft der Grundschule Pestalozzischule im Stadtbezirk Biebrich ist die dortige Heizung nach den Weihnachtsferien ausgefallen. In den ersten Tagen nach den Ferien war die Heizung wohl komplett ausgefallen; nach ersten Reparaturmaßnahmen jedoch auch in der zweiten Schulwoche nach den Ferien noch nicht wieder voll funktionsfähig angelaufen. Regulärer Unterricht war bisweilen nicht möglich und der Präsenzunterricht ausgesetzt.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten zu berichten,

1. weshalb die Heizung in der Pestalozzischule nach Ferienende nicht funktionsfähig war,
2. seit wann die Funktionsstörung bestanden hat und inwieweit während der dreiwöchigen Weihnachtsferien Funktionskontrollen durchgeführt werden,
3. welche Maßnahmen ad hoc ergriffen wurden, um die Funktionsfähigkeit wieder herzustellen,
4. weshalb auch gegen Ende der zweiten Schulwoche nach den Ferien durch die Schulleitung der Präsenzunterricht noch ausgesetzt werden musste,
5. wie der Unterricht und die Kommunikation mit Schülern und Eltern während des ausgesetzten Präsenzunterrichts sichergestellt wurden,
6. ob aus anderen Schulen vergleichbare Fälle bekannt sind.

11. 25-F-63-0006

Hafenschule Schierstein: Sicherstellung der Heizungsinfrastruktur an Schulen
-Antrag der Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, SPD, DIE LINKE. und Volt zvom 22. Januar 2025-

Seit geraumer Zeit gibt es Probleme mit der Heizungsanlage an der Hafenschule in Schierstein, so dass die Turnhalle nicht bzw. nur eingeschränkt geheizt werden kann. Eine Ausschreibung für eine mobile Heizungsanlage wurde im Sommer 2024 durchgeführt, die Anlage wird aber erst Anfang Februar 2025 geliefert werden. Eine vom Ortsbeirat Schierstein vorgeschlagene Übergangslösung konnte nicht umgesetzt werden, da die mobile Heizungsanlage der SEG anderweitig im Einsatz ist. Aufgrund des Alters zahlreicher Schulbauten und ihrer

Heizungsanlagen ist zu befürchten, dass es auch an anderen Schulen zu Ausfällen an Heizungsanlagen kommen kann.

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. zu berichten, ob es weitere Schulen gibt, bei denen ähnliche Probleme in Zukunft entstehen könnten.
2. zu berichten, welche Maßnahmen ergriffen werden, um ähnliche Situationen in Zukunft zu vermeiden und flexible Lösungen anbieten zu können.

12. 24-F-22-0009

Standortsicherung der Amelia-Earhart-Schule
- Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 7. Mai 2024 -
- Bericht Dezernat V -

Bereich Städtepartnerschaften

13. Sachstand Städtepartnerschaft USA

14. Verschiedenes (alle Bereiche)

Tagesordnung II

1. **24-V-41-0016** DL 01/25-3

Vorläufiger Abschluss Internationale Maifestspiele 2024

2. **24-V-41-0017** DL 01/25-4

Programm und Finanzierung Internationale Maifestspiele 2025

3. **24-F-22-0079**

Hochschulstandort Wiesbaden
-Antrag der Fraktionen von CDU und FDP vom 27.11.2024-
-Bericht Dezernat I vom 08.01.2024 (steht im PIWi zur Verfügung)-

4. **24-V-40-0017**

Ludwig-Beck-Schule Freigabe Planungskosten 2-Feld-Halle, Jugendverkehrsschule und Abriss Stadtteilzentrum - aktualisierte Grundsatzvorlage

Der Magistrat berät hierzu voraussichtlich am 29.01.2025.

Seite 7 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 30. Januar 2025

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

Nikolas Jacobs
Vorsitzender